

nehmen, der das noch ungeborene Kind tödten sollte, an dem sie aber selbst nach zwei Tagen den Geist aufgab. — Er, der Herzog, ward in einem eisernen Käfige verhöret und auf die Folter gespannt. Zur Vollziehung des darauf über ihn ausgesprochenen Todesurtheils ließ Ludwig, um dieser Strafvollstreckung allen Glanz einer großen Feierlichkeit zu geben, ein neues Schaffot erbauen. Der Verurtheilte ward auf einem mit einer schwarzen Decke behangenen Pferde zum Tode geführt, und mit einer sinnreichen Grausamkeit, wovon man selbst in Nero's Zeiten kein Beispiel findet, ließ der König die jungen, unschuldigen Prinzen unter das Blutgerüst ihres Vaters stellen — so, daß dessen Blut auf sie herabträufelte — und dann in die finstersten Gewölbe der Bastille sperren.

Wie sehr auch der mächtige Herzog von Burgund dem Könige hätte gefährlich werden können, so wenig Planmäßiges unternahm er doch gegen ihn, und zwar, weil er sich in zu weitausehende und verwickelte Entwürfe einließ. Damals beschäftigte ihn der Gedanke an die Königswürde, die ihm Friedrich III. verleihen sollte. Es ist schon erzählt, wie beide Fürsten zu diesem Endzwecke eine Zusammenkunft in Trier hielten, daß sie aber fruchtlos ablief. Hiernach dachte Karl auf's Neue an die lebhafteste Fortsetzung des Krieges mit Ludwig. Um diesen von allen Seiten zu bedrängen, brachte er ein Bündniß mit dessen sämtlichen Feinden zu Stande. Franz II. von Bretagne, der Graf von Provence (Titularkönig von Neapel), der Connetable von St. Paul (dieser hatte beträchtliche Ländereien an den französischen und burgundischen Grenzen, und es schien ihm, als ehrgeizigem Manne, zweckmäßiger, mit dem Herzoge von Burgund gemeinschaftlich an der Verkleinerung des Königes zu arbeiten), vor allen aber der König von England, Edward IV., versprachen Karl, ihn im nächsten Jahre (1475) aus allen Kräften gegen Frankreich zu unterstützen. Die also Verbündeten hatten zu einem glücklichen Ausgange ihres Unternehmens so gute Zuversicht, daß sie schon im Voraus das ganze Frankreich unter sich theilten; England bedung sich Alles aus, was es von demselben zu Karls VI. Zeiten besessen hatte (s. S. 346); Karl wollte aus Frankreichs Trümmern das alte burgundische Königreich wieder herstellen \*); dem Conne-

\*) Die Burgunder wohnten anfänglich südwärts unter den Gothen in